

## Klassenrat

---

### Inhalt

- Demokratische Problemlösefähigkeiten und Kooperation in der Schulklasse einüben
- Gebrauchsanweisung für den Klassenrat
  - Hauptanliegen des Klassenrats
  - Rahmenbedingungen
  - Regeln
  - Verlauf
  - Richtlinien für Lösungsvorschläge
  - Zur Rolle des Lehrers und der Lehrerin
- Anleitung für den Vorsitz beim "Klassenrat"
  - Zum Ablauf des "Klassenrats"
    - 1. Anerkennungsrunde
    - 2. Tagesordnungspunkte
    - 3. Lösungsvorschläge
    - 4. Abstimmung
    - 5. Beendigung

### Gebrauchsanweisung für den Klassenrat

---

#### Hauptanliegen des Klassenrats

- Einander helfen in Situationen, in denen man als einzelner nicht weiterkommt. Dies gilt auch für den Lehrer oder die Lehrerin.
- Probleme lösen, bei denen es auf die Zusammenarbeit aller Beteiligten ankommt.

#### Rahmenbedingungen

- Eine Tagesordnung kommt zustande, indem im Klassenzimmer eine Liste ausgehängt wird. Wer ein Problem im Klassenrat besprechen möchte, trägt es stichwortartig ein.

- ➡ Während des Klassenrats müssen sich alle sehen können. Die übliche Sitzordnung ist deshalb ungeeignet und es wird ein Sitzkreis gebildet. Das Umstellen lässt sich in weniger als zwei Minuten bewerkstelligen, wenn die Klasse darin geübt ist.
- ➡ Es gibt zwei "Ämter", die von Freiwilligen besetzt werden: Der Vorsitz (siehe Abschnitt Anleitung für den Vorsitz beim "Klassenrat") sorgt für die Einhaltung der Regeln und ruft die Tagesordnungspunkte auf, das Sekretariat schreibt getroffene Vereinbarungen auf.

## Regeln

- ➡ Keiner bringt einen Gegenstand mit in den Kreis.
- ➡ Alle sechs Beine müssen auf dem Boden bleiben (zwei Menschen- und vier Stuhlbeine).
- ➡ Nur jeweils einer darf sprechen. Manche Lehrerinnen und Lehrer führen eine "Sprechkugel" ein, die an den/die weitergegeben wird, der/die gerade das Wort hat.
- ➡ Zusätzliche Handzeichen (z. B. "gekreuzt" für Widerspruch, "Handfläche nach vorne" für Nachfrage etc.) können helfen, schnell ein Meinungsbild zu erstellen.

## Verlauf

- ➡ *Anerkennungsrunde*: Für die Meisten ist es ganz ungewohnt, Anerkennung auszudrücken. Als Lehrerin oder Lehrer kann man im Vorfeld Beispiele sammeln, die sich auf konkretes Verhalten beziehen statt z. B. auf Kleidung oder allgemeine Aussagen. Besprechen Sie miteinander, wie gegenseitige Anerkennung dazu helfen kann, eine positive Atmosphäre von gegenseitiger Unterstützung zu schaffen. Hilfreich ist das Einführen einer Formel, mit der jedes Kind seine Anerkennung beginnt: "Ich möchte ... (Name) meine Anerkennung dafür ausdrücken, dass sie (oder er) ... (etwas Bestimmtes) getan hat." Sobald die anfängliche Unsicherheit überwunden ist, freuen sich die Kinder auf die Anerkennungsrunde.
- ➡ Tagesordnung abarbeiten, in der Reihenfolge der Punkte.
- ➡ Den "Angeklagten" nach einem Lösungsvorschlag fragen.
- ➡ Falls dieser einen Vorschlag anbietet: Klasse abstimmen lassen.
- ➡ Ist dies nicht der Fall oder es kommt keine Mehrheit zustande: zweimal im Kreis herumfragen nach Vorschlägen und Kommentaren. Bei dem/der beginnen, der/die den Punkt auf die Tagesordnung gesetzt hat; nach der zweiten Runde direkt vor ihm/ihr enden.
- ➡ Alternativ "Kugellager" durchführen: Zwei konzentrische Kreise werden gebildet, in denen jeweils Paare einander gegenüber sitzen. Das Kugellager dreht sich, indem sich der Außenkreis um sechs Plätze im Uhrzeigersinn weiterbewegt. Die Paare sammeln drei Minuten lang Lösungsvorschläge. Danach bewegt sich in einer zweiten Runde der Innenkreis um zwei Plätze entgegen dem Uhrzeigersinn. Drei Minuten Zeit zur Diskussion von Lösungsvorschlägen. Anschließend bilden je zwei

Paare Vierergruppen und tragen die gefundenen Lösungen zusammen (drei Minuten). Danach tragen die Quartette ihre Ergebnisse im Plenum vor.

- ➡ Vorschläge wortgetreu an die Tafel schreiben.
- ➡ Vorschläge laut vorlesen, dann jeden Vorschlag einzeln zur Abstimmung stellen. Zahl der Stimmen daneben schreiben.
- ➡ Denjenigen/derjenigen, für den/die die Lösung gesucht wird, fragen, wann er/sie es tun möchte, dabei zwei Möglichkeiten zur Wahl lassen.
- ➡ Regelungen haben immer vorläufigen Charakter. Wenn sie sich bewähren, gelten sie weiterhin, falls nicht, werden sie verändert oder verworfen.

### **Richtlinien für Lösungsvorschläge**

- ➡ Ein Lösungsvorschlag muss mit dem Problem sinnvoll verknüpft sein, indem er z. B. den Gesichtspunkt der Wiedergutmachung oder der Behebung eines entstandenen Schadens beinhaltet.
- ➡ Er muss respektvoll sein und darf nicht einzelne oder mehrere erniedrigen, demütigen oder dem Gespött überlassen.
- ➡ Er muss angemessen sein, d. h. er muss dem entstandenen Schaden entsprechen und nicht darüber hinausgehende Arbeit verlangen.

### **Zur Rolle des Lehrers und der Lehrerin**

- ➡ Bis sich der Klassenrat eingespielt hat, ist die Lehrerin/ der Lehrer für die Einhaltung der Regeln zuständig. Durch geeignete Fragen verhelfen sie zur Klärung in zweierlei Hinsicht:
    - Nachfragen, wenn es einem Jungen oder Mädchen nicht gelungen ist, seine Meinung klar genug auszudrücken.
    - Von Zeit zu Zeit dafür Sorge tragen, dass die erzielten Ergebnisse deutlich gemacht und festgehalten werden: Wovon sind wir ausgegangen? Was hat sich bisher dazu ergeben? Was bleibt weiterhin zu fragen?
  - ➡ Zwei Prinzipien, um den Klassenrat nicht zum Scheitern zu bringen:
    - Der Klassenrat darf nicht als weitere Plattform für Belehrungen und Moralpredigten benutzt werden. Es ist wichtig, so objektiv und vorurteilsfrei zu sein wie möglich. Das soll nicht heißen, dass der KL keinen Beitrag leisten darf. Er/ sie kann ihrerseits ebenfalls Themen auf die Tagesordnung setzen, seine/ ihre Meinung sagen und mit abstimmen.
    - Der Klassenrat darf nicht als Tarnung für zusätzliche übermäßige Kontrolle missbraucht werden. Kinder durchschauen solche Tricks und verweigern die Kooperation.
-

## Anleitung für den Vorsitz beim "Klassenrat"

- ➔ Achte auf den Ablauf!
- ➔ Rufe die Wortmeldungen in der Reihenfolge auf!

### Zum Ablauf des "Klassenrats"

Beginne mit der Anerkennungsrunde. Jede Anerkennung beginnt: "Ich möchte ... (Name) meine Anerkennung dafür ausdrücken, dass sie (oder er) ... (etwas Bestimmtes) getan hat." Wahrscheinlich musst du daran erinnern! Was habt Ihr beobachtet, was Ihr gut oder positiv in Eurer Klasse findet? Rufe die Tagesordnungspunkte (TOP) in der Reihenfolge, wie sie auf der Liste stehen, auf. Bitte den(die), der(die) den betreffenden TOP auf die Liste gesetzt hat, ihn kurz zu begründen: Wer hat Punkt x auf die Tagesordnung gesetzt? Besteht das Problem immer noch? Falls ja: Erkläre, was du damit meinst! Wer hat sonst noch etwas dazu zu sagen? Frage zunächst den oder die "Verursacher(in)" des Problems: Hast du einen Lösungsvorschlag? Falls ein Vorschlag kommt, lass' darüber gleich abstimmen! Andernfalls oder falls keine Mehrheit zustande kommt: Lösungsvorschläge sammeln: Wir sammeln jetzt Lösungsvorschläge. Es geht rechts von mir los, dann kommen alle der Reihe nach dran.

(Einer schreibt die Vorschläge an der Tafel an. Falls zu wenig Vorschläge kommen, gibt es unmittelbar danach eine zweite Runde.)

Lass' abstimmen:

Wer ist für Lösungsvorschlag 1, 2 ...?

(Der Vorschlag mit den meisten Stimmen wird angenommen. Falls es um Lösungen geht, die eine bestimmte Person betreffen, fragen, wann er oder sie es tun möchte. Zwei Möglichkeiten zur Wahl lassen. Achte darauf, dass der "Sekretär"/die "Sekretärin" die Beschlüsse aufschreiben.)

Beende den "Klassenrat", wenn die Zeit um ist, auch wenn nicht alle Punkte behandelt wurden. Sie werden auf dem nächsten "Klassenrat" behandelt. Ich beende jetzt den Klassenrat. Wir haben folgende Beschlüsse gefasst: ...